Märkisch–Oderland
leben lernen

Wohngruppe - Regelgruppe

Die Siedler

Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung die Wattenbeker

Adresse

Wohngruppe Die Siedler
Siedlungsweg 11a
15345 Prötzel

Ansprechpartner

Hausleitung:	Christian Ney	Regionalleitung: Grit Niemann
Telefon:	(033436) 1 52 81	Telefon: 0170/ 2 01 21 96
mail:	christian.ney@diewattenbeker.de	mail: grit.niemann@diewattenbeker.de

Zielgruppe

9 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren
(rechtliche Grundlagen: § 27 SGB VIII in Verbindung mit § 34 und § 35a; § 41 SGB VIII; § 39, 40 BSHG)

Besonderheiten

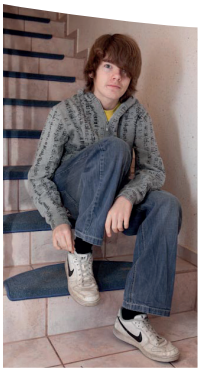
Ganzheitlich orientiertes Wohnkonzept
Familienähnliches Setting im ländlichen Raum
Lern- und Sozialtherapeutische Betreuung (LSB)

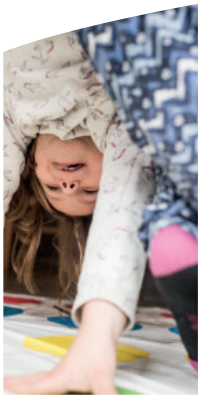
Träger

Die Wattenbeker GmbH
Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung
Wilhelm-Stabe-Straße 63a
24582 Wattenbek

weitere Informationen

www.diewattenbeker.de





Märkisch–Oderland
leben lernen

KONZEPTION
Die Siedler
Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung die Wattenbeker

Inhalt

1. Die Pädagogik der Wattenbeker - das finden Sie in allen Wohngruppen und Teams ... Seite 3

2. Unsere Wohngruppe Die Siedler in Prötzel ... Seite 4
2.1 9 Plätze für Kinder und Jugendliche
2.2 Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf
2.3 Wattenbeker Lern- und Sozialtherapeutische Betreuung und LSB-Elterntraining

3. Unser Haus und das Team ... Seite 6

4. Umgebung, Vernetzung und Kooperation ... Seite 6

5. Rechtliche Grundlagen ... Seite 7

6. Qualitätsentwicklung und -sicherung ... Seite 8

7. Gewaltschutzkonzept ... Seite 9

weiterführende Informationen
(siehe auch https://wattenbeker.de/jugendamt/downloads)

- Konzeption zur Beteiligung/Partizipation von Mitarbeiter*innen, Kindern und Jugendlichen sowie zum Anregungs- und Beschwerdeverfahren
- Wattenbeker Qualitätsoffensive (WQ)
- Kurz-Konzept zur Verselbständigung
- Konzept der Wattenbeker Lern- und Sozialtherapeutischen Betreuung
- Verfahrensbeschreibungen § 8a SGB VIII und Kinderschutzteam ErSte Trägergesellschaft
- Gewaltschutzkonzept

1. Die Pädagogik der Wattenbeker – das finden Sie in allen Wohngruppen und Teams

Wattenbeker Pädagogik

Unser pädagogisches Handeln liegt unserem gemeinsam entwickelten Leitbild zugrunde. In allen unseren Wohngruppen findet man Grundsätze, die als Selbstverständnis unserer Arbeit Geltung finden.

„Pädagogik mit Herz und Verstand“ und
„Mit den Kindern leben und lernen“

bedeutet, jedes Kind und jeden Jugendlichen ganzheitlich in seiner Entwicklung zu begleiten und zu fördern. Es ist unsere Zielsetzung individuelle, ressourcenorientierte Hilfen zur Verbesserung der Lebensbedingungen und Perspektiven von jungen Menschen und deren Familien anzubieten. Die breit gefächerten Qualifikationen aller Kolleg*innen gewährleisten im Zusammenspiel dabei nicht nur Expertenwissen, sondern auch einen umfassenden Austausch aus vielen Blickwinkeln. Im Rahmen vielfältiger Gremien, wie z. B. der Fachgruppe Verselbständigung oder der Fachgruppe der Wattenbeker LSB werden der regelmäßige Austausch der Mitarbeiter*innen aus allen Standorten und die Weiterentwicklung der spezifischen Bereiche gesichert.

Vorbilder und Partizipation

Wattenbeker sind Vorbilder, die nicht einfach einen Job machen, sondern sich einer Aufgabe hingeben. Wir haben den Anspruch, unsere Kinder über die Beziehungsbrücke zu erreichen. Beziehungsarbeit zu leisten, bedeutet authentisch sein – dabei lernen wir mit unseren Kindern und Jugendlichen - und machen auch mal Fehler. In diesem Bewusstsein ist eine wertschätzende, fehlerfreundliche Unternehmenskultur erwachsen, die sich auf jeder Ebene der Wattenbeker wiederfinden lässt.
Wir bieten den Kindern und Jugendlichen einen verlässlichen Lebensort, ein Zuhause, das so wenig wie möglich den Eindruck einer künstlichen Lebenswelt vermitteln soll. Unsere Wohngruppen sind ausschließlich Einfamilienhäuser in gut situierter Umgebung. Wir legen Wert auf familienähnliche Wohnsettings, die gut in ihre Gemeinde und Nachbarschaft integriert sind. Unsere gemeinsame Aufgabe ist es, für Familien, Kinder und Jugendliche die Betreuungskonstellation zu schaffen, die den Gegebenheiten und Bedürfnissen des Einzelnen umfänglich gerecht wird. Die Partizipation aller Beteiligten sowie Regeln und Strukturen nehmen dabei eine ebenso wichtige Rolle ein wie unsere trägereigenen Rituale. So organisieren wir für unsere Kinder, Jugendlichen und Mitarbeiter*innen überregionale Gruppenfahrten sowie Sommer- und Wintercamps, ein großes Sommerfest für alle Wattenbeker und zahlreiche Feste zu den Feiertagen (wie z.B. Zeugnisfeste, Weihnachtspartys und die Frauentags-Feier). Auch viele gemeinsame Projekte und Sportveranstaltungen fördern unseren Zusammenhalt und die Identifikation als „Watti“.

Unsere Arbeitsweise

Ziel unserer Arbeit ist es vornehmlich, unseren Kindern und Jugendlichen auf ihrem Weg der Entwicklung ein hohes Maß an Selbständigkeit, Selbstwirksamkeit und sozialer Kompetenz zu vermitteln - wohl wissend, dass dies ein allseitiger Lernprozess ist.

Die Begegnung auf Augenhöhe, Wertschätzung füreinander, Herzlichkeit und Humor im Alltagsgeschehen sind nicht nur einige wichtige Bestandteile unserer Arbeit, sie sind Teil unseres Grundverständnisses von einem partnerschaftlichen und vertrauensvollen Miteinander. Dies versuchen wir bereits vom ersten Tag an zu leben und bringen es z.B. mit unseren Begrüßungsmappen für Kinder und Jugendliche, deren Eltern, und auch für unsere Mitarbeiter*innen zum Ausdruck.

→ Weiterführende Informationen
„Konzeption zur Beteiligung/Partizipation von Mitarbeiter*innen, Kindern und Jugendlichen sowie zum Anregungs- und Beschwerdeverfahren".

2. Unsere Wohngruppe Die Siedler

2.1 9 Plätze für Kinder und Jugendliche

Ein warmes Zuhause

In einem neu gebauten Einfamilienhaus entstand 2001 im Siedlungsweg unsere Wohngruppe „Die Siedler" mit dem Ziel, Kindern und Jugendlichen mit auffälligem Verhalten und Verhaltensdefiziten, zum Teil aus auf Unterstützung angewiesenen Familien stammend, individuelle Hilfen in einem familienähnlichen Betreuungsrahmen zukommen zu lassen. Dabei haben wir uns insbesondere auf Kinder mit Schulschwierigkeiten und deren spätere beruflichen Perspektive spezialisiert.
Jugendliche, die in unserer Wohngruppe erwachsen werden, bereiten wir intensiv auf einen möglichen Wechsel in eine Wattenbeker Jugendwohngruppe vor. Sie wachsen regelrecht aus dem Rahmen unseres Hauses heraus und bedürfen dabei einer intensiven Vorbereitung. Sie werden dabei durch den oder die Bezugsbetreuer*in begleitet. Hierbei geht es im ersten Schritt um das Erlernen der Einteilung und Verwendung finanzieller Mittel sowie die eigenständige Vereinbarung und Einhaltung von Terminen und die zunehmende Selbstverpflegung. Wir beginnen frühzeitig damit, unseren Jugendlichen in ihrer Entwicklung Sicherheit zu geben und ihnen den Spaß am bedeutungsvollen und eigenständigen Leben zu vermitteln.
In einem, von unserer Fachgruppe Verselbständigung entwickelten und erprobten, Verselbständigungskonzept verknüpfen wir Rechte und Pflichten miteinander, um somit einen Anreiz zur Weiterentwicklung in auch weniger angenehmen Bereichen zu schaffen.
Herzlichkeit und Respekt spielen bei uns seit jeher eine besonders große Rolle. Die langfristige Betreuung ermöglicht den Mädchen und Jungen neue familienähnliche Beziehungen und Freundschaften zu knüpfen, wobei sie ihre bisherigen Lebenserfahrungen aufarbeiten können. Mit Unterstützung der Betreuer*innen üben sie sich in adäquaten Umgangsformen und entwickeln ihre Beziehungsfähigkeit. Im Verlauf der Hilfe entfalten sie sich zu eigenständigen Persönlichkeiten, denen es gelingt, sich angemessen in unsere Gesellschaft zu integrieren und an ihr teilzunehmen. So bieten wir 9 Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 18 Jahren und Geschwisterkonstellationen ein warmes, geschütztes Zuhause, das fest in den Ort und die Nachbarschaft integriert ist.

2.2 Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf

Professionelle Unterstützung

Unsere spezifische pädagogische Arbeit richtet sich an Kinder und Jugendliche, die ein kleines überschaubares, aber dennoch professionelles System benötigen, das nicht in unmittelbarer Konkurrenz zur Ursprungsfamilie steht. Mit unserer ressourcenorientierten Grundhaltung, viel liebevoller Zuwendung und den klaren Strukturen bieten wir auch für Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsverzögerungen, Lernschwierigkeiten, Schulverweigerungstendenzen sowie mit Beeinträchtigungen im Sozialverhalten oder mit ADHS ein ganzheitliches Betreuungsangebot. Die Vermittlung eines Zusammengehörigkeitsgefühls und gegenseitiger Verantwortung gehören ebenso dazu wie umfassende Fördermaßnahmen, die Kooperation mit externen Therapeuten oder Therapeutinnen und die Unterbringung in einer geeigneten Schulform. Für Kinder und Jugendliche mit Unterstützungsbedarf bei der Selbstregulierung in Stress- oder Konfliktsituationen bieten wir spezielle Arbeitsweisen und Methoden, die auf den Grundsätzen der positiven Verstärkung und der Verhaltensmodifikation basieren, wie z.B. Verstärkerpläne und die Erarbeitung von Konfliktlösungsstrategien.
Zum Schutz der Gruppe und des Teams nehmen wir keine Kinder und Jugendlichen mit massiven psychischen oder psychiatrischen Erkrankungen, mit politisch radikaler Gesinnung oder schweren Aggressionen sowie akuten Suchtproblematiken auf.

2.3 Lern- und Sozialtherapeutische Betreuung (LSB)

Eingliederungshilfe

Des Weiteren arbeitet unsere Wohngruppe eng mit der Wattenbeker LSB zusammen, deren Hauptstandort sich in Werneuchen (Barnim) befindet. Die LSB versteht sich als eine Möglichkeit der Eingliederungshilfe nach §§ 27, 34, 35a, 36 SGB VIII. Es handelt sich hierbei um keine Ersatzschule, sondern um eine schulergänzende und schulintegrierende Maßnahme. Ziel ist die Befähigung der Schüler*innen, sich auf die Angebote der öffentlichen Bildungseinrichtungen wieder positiv einzulassen und diese selbstbewusst und intrinsisch motiviert annehmen zu können. Zudem können auch Jugendliche und junge Erwachsene während des externen Schulabschlusses oder einer berufsvorbereitenden Maßnahme intensiv begleitet werden.

Zusätzliche Förderung

Die LSB bietet Plätze für Kinder und Jugendliche mit zusätzlichem Förderbedarf, deren Fähigkeit zur Teilhabe an der Gesellschaft in erheblichem Umfang beeinträchtigt ist. Sie unterstützt Kinder und Jugendliche, die auf Grund unterschiedlicher Ursachen in besonderem Maße bedroht sind, aus dem Bildungs- und Erziehungsauftrag unseres Regelschulsystems herauszufallen oder bereits als „nicht beschulbar“ eingestuft wurden.

Multiprofessionalität

Dabei geht die LSB in ganzheitlicher Sichtweise vielfältige Wege. Die erfolgreiche Arbeit resultiert unter anderem aus der professionellen Vielfalt der Mitarbeiter*innen sowie aus der fachlich fundierten, wertschätzenden, ressourcenorientierten, humorvollen, geduldigen und konsequenten Betreuung der Kinder und Jugendlichen im Einzel- und Gruppensetting.

In differenzierten Modulen kann der Umfang der Hilfe auf den Bedarf des Kindes/Jugendlichen abgestimmt werden. Zusätzlich kann bei allen Teilnehmenden der Wattenbeker LSB eine individuelle Einzelbetreuung eingerichtet werden.

→ Weiterführende Informationen „Konzept der Wattenbeker Lern- und Sozialtherapeutischen Betreuung“

3. Unser Haus und das Team

Viel Platz

In unserem Wohlfühlhaus leben die Kinder und Jugendlichen auf einer Wohnfläche von 250 m², verteilt auf drei Etagen, in jeweils 3 Einzel- und 3 Doppelzimmern. Innerhalb des Hauses stehen den Kindern, Jugendlichen und Betreuer*innen 3 Bäder zur Verfügung sowie eine große, gemütliche Wohnküche mit Kamin und Essbereich. Ein großer Freizeitraum im Nebengebäude sowie unser kindgerecht angelegter Garten bieten zahlreiche Gelegenheiten, um beim Kickern, Tischtennis oder Basketball mit Freunden körperlich aktiv zu werden oder einfach mal zu entspannen. Zudem gibt es auf dem ca. 1700 m2 großen Grundstück eine Grillecke, eine Lagerfeuerstelle und natürlich sehr viel Spiel- und Freifläche. Außerdem verfügen wir über eine kleine Werkstatt, in der die Kinder und Jugendlichen unter fachmännischer Anleitung praktisch arbeiten, bauen, basteln und handwerkeln können.

Bezugsbetreuer*innen

Durch Transparenz, Vertrauen und das gemeinsame Verfolgen von Zielen fördern wir die Qualität unserer vielseitigen pädagogischen Arbeit. Innerhalb des Teams gibt es konkret definierte Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten.
Unser Siedler-Team setzt sich aus engagierten Fachkräften (z.B. Sozialpädagog*innen und Erzieher*innen – 4,5 Stellen) zusammen, die abwechselnd im 24h-Dienst die Kinder und Jugendlichen betreuen. Bei Aufnahme von Kindern mit einem besonderen Betreuungsbedarf nach §35a SGB VII wird eine 0,25h Stelle vorgehalten.
Zusätzlich wird die Wohngruppe durch Tagesdienste, eine Hauswirtschaftskraft sowie Praktikanten oder Praktikantinnen verschiedener pädagogischer Berufsgruppen unterstützt. Jede*r Mitarbeiter*in im Team, ganz gleich welcher Qualifikation, folgt unserem ganzheitlichen pädagogischen Ansatz und bringt sich und ihr oder sein Fachwissen ergänzend in unsere gemeinsame Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen ein. Zudem arbeitet das Team der Siedler nach einem Bezugsbetreuersystem, in dem jeder oder jede Betreuer*in 2 bis 3 Kinder und Jugendliche persönlich und organisatorisch betreut. Der oder die Bezugsbetreuer*in kann im gegenseitigen Einvernehmen ausgewählt werden und ist Ansprechpartner*in für alle am Entwicklungsprozess beteiligten Personen. Dies vereinfacht nicht nur die Bearbeitung der persönlichen und organisatorischen Belange der Kinder und Jugendlichen, sondern gestaltet auch die Beziehungsarbeit flexibler, individueller und intensiver.

Fester Bestandteil der pädagogischen Beziehungsarbeit sind regelmäßig stattfindende individuellen Zuwendungstage, an denen der*die Bezugsbetreuer*in mit dem Bezugskind echte Qualitätszeit verbringt. Diese kann z.B. für gemeinsame Freizeitaktivitäten, Einkäufe, organisatorische Tätigkeiten sowie intensive Gespräche in einem vertrauensvollen Rahmen genutzt werden.

4. Umgebung, Vernetzung und Kooperation

Infrastruktur

Prötzel ist ein kleiner Ort mit rund 1000 Einwohnern im Landkreis Märkisch-Oderland, circa 40 km östlich von Berlin gelegen. Inmitten landschaftlich reizvoller, wald- und seenreicher Natur liegt es nur wenige Kilometer von der Stadt Strausberg entfernt, wo es eine Vielzahl an Einkaufsmöglichkeiten, Freizeitaktivitäten, unterschiedlichen Sport- und Freizeitvereinen sowie Möglichkeiten der medizinischen und therapeutischen Versorgung gibt.

Die Wohngruppe selbst befindet sich nördlich des Ortszentrums von Prötzel in einer kleinen Siedlung mit einer freundlichen Nachbarschaft. Eine Kleinkindwohngruppe der Wattenbeker wohnt direkt nebenan, sodass über den gegenseitigen Austausch hinaus auch gemeinsame Ausflüge und Aktivitäten geplant werden. Prötzel verfügt über eine Kindertagesstätte und eine Grundschule, außerdem gibt es hier einige kleine Geschäfte, unter anderem eine Bäckerei. Die Siedler sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie Bus, Regional- und S-Bahn erreichbar.
Der Landkreis Märkisch-Oderland ist infrastrukturell gut ausgestattet. Im näheren Umkreis befinden sich sämtliche Schulformen sowie individuelle, alternative Schul- und Lernprojekte unter freier Trägerschaft. Die guten Beziehungen zu regionalen mittelständischen Betrieben ermöglichen uns, unseren Jugendlichen auch in praktischen Bereichen erste Erfahrungen zu vermitteln sowie sie in der Findung ihrer beruflichen Perspektive zu stärken und zu unterstützen.

Natürlichkeit

Die ländliche Lage lädt dazu ein, mit den Kindern und Jugendlichen viel in der Natur unterwegs zu sein. Sie profitieren von der Bewegung und der Erholung und dürfen mit Neugier ihre Umwelt selbstbestimmt entdecken. So gibt es hier diverse Möglichkeiten natur- und erlebnis-pädagogisch arbeiten zu können.

5. Rechtliche Grundlagen

Rechtliche Grundlagen

Unsere Wohngruppe in Prötzel ist vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg auf Basis von § 45 SGB VIII (Erlaubnis für den Betrieb einer Einrichtung) als vollstationäre Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe genehmigt.

Wir bieten stationäre Erziehungshilfe auf Grundlage des § 27 SGB VIII (Hilfe zur Erziehung) in Verbindung mit § 34 SGB VIII (Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform), in Einzelfällen mit § 35a SGB VIII (Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche) und
§ 36 SGB VIII (Mitwirkung, Hilfeplan) an.

6. Qualitätsentwicklung und -sicherung

Wattenbeker Qualitätsoffensive

Wir, alle Mitarbeiter*innen der Wattenbeker, legen großen Wert auf eine professionelle und qualitativ hochwertige Arbeit. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wurden im Rahmen der „WQ – Wattenbeker Qualitätsoffensive“ und in Kooperation mit Prof. Dr. Döring von der Technischen Universität Berlin vielfältige Instrumente des Qualitätsmanagements etabliert und optimiert. Darüber hinaus nutzen wir das QM-Handbuch der ErSte Trägergesellschaft.
Für eine gelingende, interne Kommunikation und den fachlichen Austausch finden u.a. 14-tägig stattfindende, strukturierte Teamberatungen, Perspektivrunden und die jeweils halbjährlichen Zusammenkünfte der Wattenbeker Führungskräfte und des „Wattenbeker Kollegiums“ statt. Diese Treffen werden möglichst mit Fortbildungsinhalten verbunden. Regelmäßige Personalgespräche, freie Mitarbeitergespräche und die ausdrücklich gewünschte Partizipation in allen Bereichen fordern den offenen und wertschätzenden Dialog und fördern die Reflektion unserer Arbeit.
Des Weiteren organisieren wir regelmäßig Teamtage und nehmen externe Supervision (Einzel-, Fall- und Teamsupervision) sowie Coaching in Anspruch.

Fachgruppen und Fortbildung

Zugunsten der fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung verpflichten wir uns zur Teilnahme an regionalen und überregionalen Fortbildungen und Fachtagen sowie zur Mitarbeit in den trägerinternen Fachgruppen. Hierbei werden einheitliche, effektive und zielführende Standards erarbeitet, mit methodischen Arbeitshinweisen ausgestaltet und fortwährend auf ihre Funktionalität hin überprüft. Neben den Fachgruppen der Verselbständigung, der LSB, der innewohnenden Fachkräfte und der Gruppe Sexualpädagogik haben auch unsere Hauswirtschaftskräfte eine sehr lebendige Fachgruppe gebildet, in der u.a. pädagogische Themen aufgegriffen werden.
Jeder oder jede Mitarbeiter*in soll durch optimale Rahmenbedingungen in die Lage gebracht werden, sich mit seiner gesamten Persönlichkeit in den Erziehungsprozess und die Qualitätsverbesserung einbringen zu können. Daher werden erstrebenswerte Ziele ebenfalls gemeinsam mit den Fachkräften, als auch den Kindern und Jugendlichen erarbeitet und festgehalten.
Das Dokumentations- und Organisationssystem Qualicura ermöglicht dabei ein kontinuierliches Monitoring und dient als Grundlage für die regelmäßige Evaluation von Zielvereinbarungen, Förderplänen und Entwicklungsberichten. Als Ergänzung zur Arbeit der pädagogischen Fachkräfte und zur Sicherung der Qualität übernehmen Hausleitungen, Regionalleiter*innen und Verwaltungsfachkräfte umfangreiche Aufgaben aus den Bereichen Organisation, Personal und Leitung.

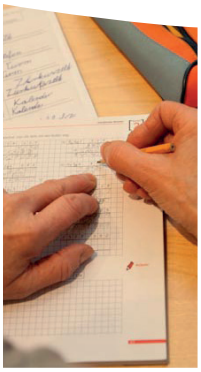
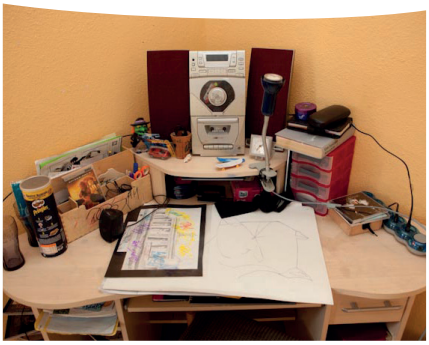
Zum Team der Wattenbeker gehören außerdem kompetente Handwerker sowie zahlreiche externe Therapeuten oder Therapeutinnen, Berater*innen und Weiterbildungsexperten oder Weiterbildungsexpertinnen.

WQ-Team

Das trägerinterne WQ-Team steht als Ansprechpartner für das gesamte Kollegium zur Verfügung und gewährleistet die fortwährende Vermittlung und die effiziente Umsetzung der Qualitätsinstrumente. Diese umfangreichen Maßnahmen dienen zum einen der fortwährenden Qualitätsentwicklung in allen Häusern der Wattenbeker, werden zum anderen aber auch der Vielfältigkeit in den unterschiedlichen Betreuungsangeboten und Standorten gerecht.

→ Weiterführende Informationen „Wattenbeker Qualitätsoffensive (WQ)“

7. Gewaltschutzkonzept

Unser Ziel ist es, eine angstfreie Umgebung für alle – Mitarbeitende wie Kinder und Jugendliche – zu schaffen. Unser Schutzkonzept und unser Beschwerdemanagement nehmen nicht nur den Schutz der Kinder und Jugendlichen in den Fokus, sondern auch das Verhältnis von Mitarbeitenden untereinander und von Führungskräften gegenüber ihren unterstellten Mitarbeitenden. Grenzwahrende Regeln in der Kommunikation und eine gesichtswahrende Fehlerkultur sind Bestandteile unserer Organisationskultur, in der sich alle geschützt fühlen sollen.

→ Weiterführende Informationen „Gewaltschutzkonzept“